

№ 137.

Ständische Schrift

auf das Königliche Decret vom 1. März 1868, den Eisenbahnbau
Großenhain-Gottbus betreffend.

Allerdurchlauchtigster ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Mittelfst Allerhöchsten Decrets vom 1. März dieses Jahres haben Ew. Königl. Majestät unter anderen auf Eisenbahnen bezügliche Fragen auch diejenige über Erbauung einer Eisenbahn von Großenhain nach Gottbus zur Erwägung der Ständeversammlung gestellt und darüber unsere Erklärung gefordert.

Derselbe Gegenstand ist auch durch verschiedene Petitionen, nämlich die:

I.

des Eisenbahncomité's und Stadtraths zu Großenhain, der Einwohnerschaft dieser Stadt, des dortigen Gewerbevereins, der Gemeinden und beziehentlich Rittergüter zu Piega, Ponickau, Kraußnitz, Quersa, Kalkreuth, Raschütz, Pristewitz, Thiendorf, Schönfeld, Zscheschen, Colmnitz, Lampertswalda, Stauda, Mülbitz, Rasseböbla, Kleinthiemig, Uebigau, Bauda, Wildenhain, Walda, Adelsdorf, Stäpchen, Krauschütz, Schönborn, Eichler's und Genossen zu Piega;

II.

der Gemeinde und beziehentlich des Ritterguts zu Zschorna und Dobra, des Rittergutsbesizers Philipp und Genossen zu Mühlbach, der Gemeinde Piega, der Gemeindevertretungen zu Ober- und Niederrödern, Ober-, Mittel- und Unter-ehersbach, Cunnersdorf und Freitelsdorf, Schumann's und Genossen in Cunnersdorf, Rödern und Lampertswalda, und des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Radeburg,

in der Ständeversammlung angeregt worden.

Wir haben uns in Folge namentlich des Umstands, daß durch Zögerung in der ständischen Beschlußfassung die Möglichkeit des Zustandekommens einer Gottbus-Großenhainer Eisenbahn leicht gefährdet und dies vielleicht für einen Theil des

Erste

Abtheilung, 4. Band.